

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Gottfried Hoffmanns/ Lyc. Laub. Rectoris, Ordentlicher und gründlicher Weg zur Composition Der Lateinischen Sprache

Hoffmann, Gottfried

Leipzig, 1713

VD18 1313003X

Zugabe Von der Variation gewisser Lateinischer Constructionum, die im
Teutschen einerley bedeuten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194784

Zugabe

Von der Variation gewisser
Lateinischer Constructionum,
die im Teutschen einerley
bedeuten.

Ich könnte zwar diese Zugabe zurücke
lassen; denn sie gehöret eigentlich nicht
zur Oratorischen Variation, sondern viel mehr
in den ersten und andern Theil dieses Bu-
ches: Weil ich aber gemercket, daß sie der
Jugend gute Dienste thut, so habe ich ihr
etliche Blätter in diesem Theil einräumen
wollen. Die Sache bestehet demnach dar-
inn: Es hat der Lateiner in allen Partibus
Orationis Vocabula, die unterschiedene Con-
structiones annehmen, und dennoch im Teut-
schen und Latein einerley Bedeutung behal-
ten. Z. E.

- (1.) Puer ingenui vultus.
- (2.) Puer ingenio vultu.
- (3.) puer ingenuus vultu.
- (4.) Puer ingenuus vultum.

Diese 4. Formulen oder Constructiones
bedeuten im Teutschen und Latein einerley:

Ein Knabe von aufrichtigem Gesichte; Vel:
Der ein aufrichtiges Gesichte hat.

N n

Denn

Denn wenn gleich der Lateiner auch nachconstruirte:

(1.) Ein Knabe eines aufrechten Gesichtes.

(2.) Ein Knabe von einem aufrechten Gesichte.

(3.) Ein Knabe/der mit (an) dem Gesichte aufrecht ist.

(4.) Ein Knabe/ der (*quoad vultum*) dem Gesichte nach (was das Gesichte betrifft) aufrecht ist.

So hiesse doch eines so viel als das andere. Warum aber der Lateiner auff so unterschiedene Constructiones gefallen ist, kan man gar leicht errathen. Einmal ist es wegen des Numeri Oratorii oder der Lieblichkeit in der Pronunciation geschehen. Denn eine Construction hat ihm an einem Orte lieblich als an dem andern geklungen. Darnach haben sich auch die Poeten, ihrer Gewohnheit nach, eine Freyheit genommen, und eine Construction, wenn sie sich nicht in den Vers hat schicken wollen, variiret; wie denn in obigem Exempel die vierdte Constructio: *puer ingenuus vultum* mere poetica ist. Sondern ist ihnen wohl zu statten kommen, wenn sie eine Präposition bald haben setzen, bald auffen lassen mögen. I. E. Ovidius hält diesen Vers:

Fugerat ore color, maciesque adduxerat artus,

nicht auff die Art, wie er hier stehet, machen dürfen, wenn er nicht beyhm Verbo *Fugerat* die Präposition hätte aussen lassen mögen. Hingegen hätte Tibullus nicht sagen dürfen:

Et fugit ex ipso seua puella thoro.

Es wäre auch der Poet *Aratus* mit seinem Verlu:

Causa movet, sed lingua pavet, fugiamus ab ista,

nicht fortkommen, wenn man nicht auch zum Verbo *Fugio* die Präposition hätte setzen dürfen.

Doch dem sey nun, wie ihm wolle, so hat doch der Lateiner mit dieser Variation gemacht, daß man in dem Syntaxi weit mehr Regeln und Exceptiones hat setzen müssen, als nicht geschehen wäre, wenn er stets einerley Worte in einerley Construction ausgesaget hätte. Damit nun auch hierinne der Jugend einige Erleichterung gemacht werde, so thue ein Praceptor so wohl, und gebe seinen Untergebenen einen Fasciculum solcher Constructionum multiplicatarum vor, und exercire dieselben so lange, biß sie in dem Gedächtnisse feste sitzen. Denn ob

An 2

sie

sie gleich in dem gewöhnlichen Syntaxi und in den Lexicis auch anzutreffen, so stehen sie doch ziemlich zerstreuet. Nun aber fasset die Zugend ein Ding noch einmahl so gut, wenn es in ein Compendium oder Fasciculum ordentlich zusammen gebracht worden ist. Ich will eine Probe hieher setzen, ein fleißiger In-formator wird schon weiter gehen, und aus meinem kleinen Gebündel ein grosses Gebund machen.

1. Viel Schüler (viel unter den Schülern / viel aus den Schülern / viel der Schüler) sind voller Bosheit. *Multi discipuli (discipulorum, inter discipulos, & discipulis) sunt pleni malitiæ (malitiæ.)*

2. Diejenigen / welche kein Laster begangen haben, die können ohne Kummer leben. *Qui puri sceleris (à scelere) sunt, vacui possunt esse curarum (curis & a curis.)*

3. Ich will lieber einen Brief / darin ein Mangel an Worten ist / lesen / als einen / darin ein leeres Geschwätze zu finden. *Malo literas verborum (verbis, a verbis) inopes, quam nugarum (nugis) refertas legere.*

4. Nicht der / welcher in der Schule dem Præceptor zunächst sitzt / sondern derjenige / welcher geschickt zum Studiren ist / und welcher mit grosser Begierde dem Lehrer zuhört / verdienet geliebet zu werden. *Non qui in schola proximus Præceptor (Præceptorem, a Præceptore) sedet, sed qui aptus studiis (ad studia) & magna cupiditate (magna cum cupiditate) docentem auscultat, dignus est laudari (ut laudetur, qui laudetur.)*

s. Es

5. Es ist leicht und eine Lust einen Knaben in freyen Künsten zu unterrichten / welcher von guter Art / und die Gottesfurcht liebet. Facile & jucundum est artibus (*in artibus*) erudire puerum bonae indolis (*bona indole*) & pietatis (*pietati*) amicum.

6. Ein Christ / der die Erläntniß Gottes suchet / liest gern das Buch / welches wir die Bibel nennen. Christianus, qui cognitioni (*in cognitionem*, *in cognitione*) Dei studet, libenter (*libens*) legit librum, quem (*qua*) Biblia appellamus.

7. Ich habe zwar kein Geld; dennoch zweifle ich nicht an dem Fortgange meines Studirens. Imparatus quidem sum pecunia (*a pecunia*;) non tamen despero progressus, (*progressibus*, *de progressibus*) studiorum meorum.

8. Wer es nicht mit mir hält / der ist von der Wahrheit entfernt. Qui mecum (*a me*, *mibi*;) dissentit, is alienus est veritate (*a veritate*.)

9. Du bist zwar von vornehmern Geblüte als ich; dennoch aber übertriffst du mich nicht an der Gelehrsamkeit. Clarior (*magis clarus*) quidem es sanguine, (*a sanguine*) quam ego, (*me*) non tamen antecellis mihi (*me*) eruditione (*in eruditione*.)

10. Wer sich nicht böser Gesellschaft enthält / der wird einmahl vieler Laster wegen angeklaget werden. Qui non abstinet consortio (*a consortio*, *se a consortio*, *consortio*) pravo, ille aliquando accusabitur criminum (*de criminibus*, *crimina*) multorum.

11. Wer sich an der Eitelkeit vergnüget / und an der Tugend eine Verdruß hat / der wird billich verachtet. Qui acquiescit vanitati (*in vanitate*) & pertasus est

¶ n 3

vir.

virtutem, (*virtutis*), is merito habetur deridiculo (*pro deridiculo*.)

12. Der Satan herrschet über die Gottlosen, und verspottet die Frommen, welche aber sich auff Gottes Beystand verlassen. Satanas dominatur impiis (*in impiis*) & illudat piis (*pios*), qui vero assistentia (*assistentia de vel in assistentia*) Dei confidunt.

13. Mancher heisset zwar Johannes, er befehliget sich aber nicht der Tugenden des Johannis. Multis quidem est nomen Johannes (*Johannis, Johanni*) non tamen incumbunt virtutibus (*in vel ad virtutes*) Johannis.

14. Bey wem keine Schamhaftigkeit ist, der wird über einer Lügen nicht roth. Cui (*in quo*) non est verecundia, is non erubescit mendacii, (*mendacium, mendacio*.)

15. Wer der Wohlthaten nicht gedencet, ist fernerer Hülffe nicht werth. Qui non meminit beneficiorum (*beneficia, de beneficiis*) indignus est ulterioris auxilii. (*auxilio*.)

16. Wer nicht weiß, auff wessen Schutz er sich verlassen soll, der klaget über Elend. Qui animi (*animo*) pendet, cujus patrocinio (*in patrocinium, in patrocinio*) niti debeat, is conqueritur miseriam (*ob miseriam, de miseria*) magnam.

17. Ich gratulire dir zu der Ehre, die du, wie ich höre, erhalten hast. Gratulor tibi honorem, (*honore de de honore*), quo (*cujus*) potitum te esse audio.

18. Ich will lieber in Bauer-Hütten wohnen, als in den Pallast eines Gottlosen ziehen. Malo habitare, casas (*casas, in casis*) quam immigrare palatium (*in palatium*) impii.

19. Ich habe den Fuß nicht vor die Thüre gebracht / geschweige daß ich solte aus der Stadt gegangen seyn. *Pedem porta (ex porta) non extuli, tantum abest, ut sim egressus urbe, (ex urbe, urbem.)*

20. Wer sich einmal der Tugend rühmen will / dem ist nicht erlaubt faul zu seyn. *Qui olim gloriari vult virtute (in virtute, de virtute,) illi non licet esse negligenti (negligentem.)*

21. Die Sodomiten lehneten sich wider den Loth auff: Gott aber konte sie leicht von des Frommen Hause zurücke halten. *Sodomæi insultabant Lotho (Lothum, in Lothum,) quos vero Deus ædibus (ab ædibus) hujus pii facile poterat arcere.*

22. Der ist numehr gestorben / welcher mein Feind war. *Morte (mortem) obiit nunc ille, quem loco vel numero (in loco, in numero) hostis habebam.*

23. Ein fleißiger Schüler gehet oft zum Lehrmeister und fraget ihn um vieles. *Sedulus discipulus sæpius adit Præceptorem (ad Præceptorem) & interrogat eum multa (de multis.)*

24. Die Frommen sprechen das nicht gut / was die Gottlosen sich vor eine Ehre halten. *Piis (apiis) non probantur ea, quæ impii sibi ducunt honori (in honorem.)*

25. Es ist allen bekant / daß der Mensch aus Leib und Seele bestehe. *Constat omnibus (inter omnes) hominem corpore & anima (ex corpore & anima) constare.*

26. Wer den Zorn nicht halten kan / der darff in mein Haus nicht kommen. *Qui nescit moderari iræ (iram) illi interdico meas ædes (meis ædibus, illum*